

Joseph L. Brockington

# Vier Pole expressionistischer Prosa

Kasimir Edschmid, Carl Einstein,  
Alfred Döblin, August Stramm



PETER LANG

New York · Bern · Frankfurt am Main · Paris

## INHALT

VORBEMERKUNG	ix
ZUR ZITIERWEISE	x
I. EINFÜHRUNG	1
A. FORSCHUNGSÜBERBLICK	3
B. ARBEITSDEFINITION	17
II. EXEMPLARISCHES ZUR THEORIE EXPRESSIONISTISCHER PROSA	21
A. KASIMIR EDSCHMID	23
B. ALFRED DÖBLIN	30
C. CARL EINSTEIN	36
III. DAS ANALYTISCHE INSTRUMENTARIUM ZUR ERSCHLISSUNG DER ERZÄHLFORMEN EXPRESSIONISTISCHER PROSA	43
A. DIE ELEMENTE DER ERZÄHLFORM	44
1. Das Element der Sprache	44
a. Wortlaut, Wortbedeutung	45
b. Satz und Syntax	46
c. Rhythmus	46
2. Das Element des sprachlich Dargestellten	47
3. Das Element der Handlung und der Kausalität	49
4. Das Element des Erzählers und der Erzählperspektive	50
EXKURS: SPRACHTHEORETISCHE VORAUSSETZUNGEN DER EXPRESSIONISTISCHEN PROSA	51
B. ZUR DEFINITION DES BEGRIFFS "POL"	56
IV. EIN ERSTER POL: EXPRESSIONISMUS DER SPRACHE: KASIMIR EDSCHMIDS <u>DIE SECHS MÜNDUNGEN</u>	57
A. DIE VORBEDINGUNGEN	57
B. DIE TEXTE	58
C. EDSCHMIDS VISIONÄRE SEHWEISE	61
D. ZUR SPRACHE DER <u>SECHS MÜNDUNGEN</u>	62
E. DIE VISIONÄRE SEHWEISE UND DAS SPRACHLICH DARGESTELLTE	66
1. Die Exotik der Raum-Zeit-Dimension	66
2. Die "übersteigerte" Metaphorik	67
3. Charaktere	71
F. DIE AUFBRUCHSKAUSALITÄT DER HANDLUNGEN	73
G. DIE VISIONÄRE ERZÄHLWEISE	79
H. ZUSAMMENFASSUNG	81
V. EIN ZWEITER POL: EXPRESSIONISMUS DES SPRACHLICH DARGESTELLTEN: CARL EINSTEINS <u>BEBUQUIN</u>	83
A. DIE VORBEDINGUNGEN	83
B. DER TEXT	84

C.	CARL EINSTEINS SUBJEKTIVE SEHWEISE UND DIE "UNOPTISCHE VERKNÜPFUNG DER WORTE"	86
D.	DAS SPRACHLICH DARGESTELLTE ALS "SYMPTOM"	94
	1. Raum und Zeit als reine Qualitäten	96
	a. Die Zeit	96
	b. Der Raum	99
	2. Die dargestellten Charaktere als "Schicksale"	101
E.	DIE HANDLUNG ALS ERLEBNISPROZESS	103
F.	EINE SUBJEKTIVE ERZÄHLWEISE	113
G.	ZUSAMMENFASSUNG	116
VI.	EIN DRITTER POL: EXPRESSIONISMUS DER HANDLUNG: ALFRED DÖBLINS: "DIE TÄNZERIN UND DER LEIB", "DIE ERMORDUNG EINER BUTTERBLUME" UND "DER KAPLAN"	119
	A. DIE VORBEDINGUNGEN	119
	B. DIE TEXTE	120
	C. ALFRED DÖBLINS "NATURALISTISCHE" SEHWEISE UND SEIN "KINOSTIL"	122
	D. "KINOSTIL" UND SPRACHE	125
	E. "KINOSTIL" UND DIE FIGUREN	129
	F. DIE HANDLUNG ALS LEBENSEREIGNIS	133
EXKURS:	DER PSYCHOLOGISCHE IRRWEG	145
	G. DER ERZÄHLER	148
	H. ZUSAMMENFASSUNG	149
VII.	EIN VIERTER POL: EXPRESSIONISMUS DES ERZÄHLENS: AUGUST STRAMM: "DER LETZTE"	151
	A. DIE VORBEDINGUNGEN	151
	B. DER TEXT	152
	C. STATT EINER SEHWEISE: "STIEREN" UND "SCHAUEN"	154
	D. EINE VERDICHTENDE SPRACHE	159
	E. EINE "GANZ EIGENARTIG POTENZIERTER" METAPHORIK	166
	F. HANDLUNG UND KAUSALITÄT: PHASEN EINER VERNICHTUNG	171
	G. LYRISCHES ERZÄHLEN	177
	H. ZUSAMMENFASSUNG	179
VIII.	SCHLUSSBETRACHTUNG: VIER POLE EXPRESSIONISTISCHER PROSA	183
ANMERKUNGEN		191
LITERATUR		201
REGISTER		213